

Tosender Applaus für Thürnau

„Bingobär“ begeistert beim Wohnprojekt Geest in Harsefeld die Besucher

Harsefeld. Es gibt tosenden Applaus, als „Bingo-Bär“ Michael Thürnau – bekannt aus der Bingo-Show des NDR-Fernsehens – am Sonnabendnachmittag den Saal in Eichhorns Hotel in Harsefeld betritt. Er sucht zunächst einmal die Nähe zu den rund 300 Besuchern, verteilt Kugelschreiber zum Ausfüllen der Lose und klopft den einen oder anderen auf die Schulter. Der bekannte Showmaster bereitet vielen Gästen Freude. Gerne lässt er sich mit den Besuchern mit Handy oder Fotoapparat ablichten. Stets hat er ein fröhliches Lächeln und freundliche Worte auf den Lippen.

In Harsefeld spielte er mit den Besuchern ebenfalls das beliebte Bingo, das seit 16 Jahren zu den erfolgreichsten TV-Shows im Norden gehört. „Bingo“ ist die perfekte Mischung aus Spaß Spannung und Information. Die Sendung am späten Sonntagnachmittag erreicht laut NDR Marktanteile von bis zu 20 Prozent. „Es ist ein tolles Projekt“, schwärmt Thürnau in Harsefeld.

Der gewichtige Moderator ist über das Wohnprojekt Geest (WoGee) in die „Perle der Geest“ gekommen. Deren Vorsitzende Angelika von der Brelje hatte Thürnau im Stadem in Stade angesprochen, ob er seine Bingo-Show auch einmal vor dem Verein „WoGee“ veranstalten würde. „Als sie mir zusagte, dass es auch Butterkuchen gibt, konnte ich natürlich nicht nein sagen“, so der Fernseh-Mann unter großem Applaus der Harsefelder Gäste.

„Bingo“ ist nach den Worten von Thürnau ein Familienspiel. „Und das ist nicht nur etwas für alte Menschen“, betonte er im TAGEBLATT-Gespräch. „Über 50 Prozent der Zuschauer sind jünger als 50 Jahre“, erläuterte er. Bunt gemischt im Alter war auch das Publikum in Harsefeld.

Gespielt wurden drei Bingorunden. Als Hauptpreise gab es dabei ein Fahrrad, einen Strandkorb oder einen Fernseher zu gewinnen. Dazu kamen unzählige andere Preise. Die Glückszahlen wurden in Eichhorns Saal natürlich nicht elektronisch

gezogen. Sondern der Moderator hatte seinen bewährten stählernen Glücksbehälter mit den Glückskugeln mitgebracht, die mit der Hand entnommen werden.

Als oberstes Ziel hat sich der Verein WoGee gesetzt, behinderte Menschen mit nicht behinderte Menschen zusammenzubringen. „Wir kooperieren mit den Rotenburger Werken, die in Harsefeld eine Einrichtung für Tagesaufenthalte und Wohnen schaffen will. „Unser Verein zählt 63 Mitglieder“, teilte Vorsitzende von der Brelje mit. (kor)



„Bingobär“ Thürnau begeistert die Harsefelder Besucher. Foto Kordländer